

# Mitteilungen aus dem Vorstand

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Mitteilungen aus dem Vorstand

Liebe LeserInnen

## **Nicht wegschauen!**

Hörbeeinträchtigung und sexuelle Gesundheit.

Anfangs stiessen wir auf wenig Begeisterung mit unserem Projekt zum Thema «Menschen mit einer Hör- und Sprachbeeinträchtigung und ihre sexuelle Gesundheit». Wer will denn schon über Sexualität lesen oder darüber sprechen. Sexualität ist etwas sehr Persönliches, ein sehr sensibler Entwicklungsbereich. Hinzu kamen Bedenken, ob zu dieser Thematik nicht schon viel geschrieben wurde. Was aber, wenn sich einmal ein Fall von sexuellem Übergriff oder gar Missbrauch ereignet? Der Aufschrei ist jedesmal gross.

Marianne Gegeckas, sonos Vorstandsmitglied, die von Janet Price, einem WHO Mitglied angefragt wurde, ob es in der Schweiz schon Informationen oder Studien über «Sexual Health and disabled people» gebe, fand in Emanuela Wertli eine Fachperson, die bereit war, sich mit dem Thema zu befassen. Ich stiess als Vertreterin der Audiopädagogik zum Kern-Team dazu. In unserer Dreiergruppe wurden Möglichkeiten der Bearbeitung des Themas «Menschen mit einer Hör- und Sprachbeeinträchtigung und ihre sexuelle Gesundheit» diskutiert und erste Schritte zur Umsetzung geplant.

Ein Teilprojekt war das Ziel, eine Broschüre zu dieser Thematik zu publizieren. sonos übernahm die Trägerschaft. Viele grosszügige Geldspender ermöglichten den Start für diese Schrift. Irene Eckerli Wäspi, eine Kinderpsychologin mit langjähriger Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbeeinträchtigung, konnten wir für unser Vorhaben begeistern. Sie machte sich an die Recherchen und schrieb die Broschüre. Zu einem späteren Zeitpunkt werden an der Gehörlosenfachstelle Bern Filme in Gebärdensprache zum Thema «Gehörlose Menschen und sexueller Missbrauch» erarbeitet werden. Dazu sollen die für die Broschüre erarbeiteten Informationen genutzt werden können.

Leserinnen und Leser mit wenig Zeit kommen in gut verständlich geschriebenen Zusammenfassungen am Ende jedes Kapitels zu den wichtigsten Informationen. Farbige Checklisten geben Hinweise für Personen, die etwas verändern wollen. Nach jedem Kapitel sind Adressen angegeben, an die man sich wenden kann, und weiterführende Literatur oder Filmbeispiele aufgeführt.

Der Text wird ergänzt durch Fallbeispiele. Es sind (leider) durchwegs Erfahrungen aus der Praxis. Sie rütteln auf und machen deutlich, wie wichtig es ist, die Thematik der sexuellen Gesundheit aufzugreifen und zu diskutieren.

## **Erschreckende Forschungsergebnisse**

Anja Dietzel kommt auf der Basis ihrer eigenen und anderer Untersuchungen zum Schluss, dass Menschen mit Hör- resp. Sprachbeeinträchtigungen auf Grund bestehender **Kommunikationsbarrieren markant gefährdeter sind**, in ihrer sexuellen Integrität verletzt zu werden. (Dietzel, A., 2004. *Gehörlos- sprachlos – missbraucht?!*).

Eine Studie aus Norwegen (Marit Hoem Kvam (2004) «Sexual abuse of deaf child» belegt, dass Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung zwei- bis dreimal häufiger von sexuellen Übergriffen betroffen sind als Hörende. 50% aller Missbräuche finden in Institutionen für Hörbeeinträchtigte statt. Gleich viele Täter sind hörend wie hörbeeinträchtigt.

## **Informieren, sensibilisieren, beraten**

Warum insbesondere bei Menschen mit einer Hör- oder Sprachbeeinträchtigung die sexuelle Integrität verletzt werden kann, zeigt Irene Eckerli in ihren Ausführungen differenziert auf. «Die Hörbeeinträchtigung macht Menschen verletzlich, verändert die Entwicklungsbedingungen des Kindes, beeinflusst die Informationsverarbeitung, verändert Kommunikation



und Kommunikationsbedürfnisse, und beeinflusst Partnerwahl und Familienplanung».

Die Broschüre möchte dem Bildungsauftrag der Weltgesundheitsorganisation (WHO) nachkommen und Informationen zur sexuellen Gesundheit hörbeeinträchtigter Menschen bereitstellen.

Es werden Themen aufgegriffen, über die niemand gerne redet. Wenn nur einige Fälle von Übergriffen verhindert werden können oder die Betroffenen den Mut haben, darüber zu reden, hat sich die Auseinandersetzung mit dem Thema gelohnt.

Spätsommerliche Grüsse

Lilo Ochsner  
Vorstandsmitglied sonos